

Meine Seelenaufgabe im aktuellen Weltgeschehen

Warum bin ich in der jetzigen Umbruchszeit inkarniert
und was sind meine Beiträge zur entstehenden neuen Welt?

*

**Drei Tage Intensivseminar mit Wanderungen zu
faszinierenden Orten der Kraft am Wilden Kaiser in Tirol
mit Peter Beck und Elfriede Trost**

Donnerstag, 22. September 15 Uhr bis Sonntag, 25. September 16 Uhr



Zum Thema des Seminars

Inzwischen ist klar, dass die Menschheit in den letzten zweieinhalb Jahren auf eine Zeitlinie gewechselt hat, die eine andere Welt kreiert als die, die wir in den Jahrzehnten bis Anfang 2020 gekannt haben.

Uralter spiritueller Weisheit nach hat es immer einen Sinn, in einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort inkarniert zu sein und damit in einer besonderen Weise an der Evolution der Menschheit und des Planeten Erde teilzuhaben.

Die Menschheit hat in ihrer Entwicklung erstens das große Geschenk der Gefühle, zweitens die Sprache mit ihrer mentalen Abbildung der Welt (mehr oder weniger „realistisch“) sowie drittens das soziale Miteinander (zuerst in kleinen gemeinschaftlichen Gruppen, dann auch in großen Gesellschaften) hervorgebracht.

Vor allem die letzten beiden Punkte hatten und haben zur Folge, dass wir unser selbstverständliches Erbe der Anbindung an die göttliche Ureinheit und Liebe immer mehr vergessen haben. Einerseits schieben sich gedankliche Vorstellungen zwischen unser Ich-Bewusstsein und die direkte unverfälschte Wahrnehmung der göttlichen Ur-Realität. Zweitens stehen die Erwartungen und Forderungen einer Gesellschaft, die sich immer weniger aus ihrer Anbindung an das Göttliche heraus definiert hat, einem Leben im Sinn der Seelenbestimmung oft im Weg. Eine solche Gesellschaft ist auch nicht bereit und fähig zu erkennen, dass – in einem höheren Sinn – ein Leben entsprechend seiner Seele zugleich das Beste für das ganze Kollektiv darstellt.

In einem wohl nie dagewesenen Ausmaß erleben wir zurzeit den evolutionären Schritt der Überwindung von Programmierungen der Getrenntheit zurück zur göttlichen Ureinheit, indem wir noch einmal – oft schmerzhaft – gezeigt bekommen wohin diese Getrenntheit führt. Menschen, die diesen Weg zurück jetzt gehen möchten, müssen sich des Unterschieds zwischen Fremdbestimmung und angebundener Seelenbestimmung wieder fühlend bewusst werden.

Regionen wie der Wilde Kaiser sowie die zahlreichen in der Umgebung unserer Unterkunft nach dem Teufel benannten Plätze erwiesen sich schon in der Geschichte als für diesen Zweck besonders geeignet. Deutlicher wird dies noch, wenn wir das Wort Teufel durch den Meeresherrn Neptun ersetzen, dessen geomantische Schwingung an solchen „Teufels-Orten“ tatsächlich gespürt werden kann. Der Hintergrund: Einer Gesellschaft entsprechend, die nur ihre kollektiven Ziele im Fokus hat, sollen sich Menschen von Plätzen fernhalten, die ihre Fremdbestimmbarkeit schwächen und ihre Seelenverbindung stärken.

So halten Orte in der Natur, die nach dem Teufel benannt wurden, oft eine außergewöhnliche Schönheit und Kraft – und auch Verheißung – für uns bereit. Diese Energie unterstützt uns wesentlich dabei, die Verbindung mit der Schönheit und Kraft unserer eigenen Seele wiederzufinden und in der Folge ein Seelen- und damit Selbst-bestimmtes Leben zu führen. Wie geschrieben ist dies in der Regel nicht im Sinn moderner Gesellschaften, darum muss sich der oder die einzelne selbst darum kümmern.

Die Seele wird gerade auch in indigenen Kulturen oft als das „wildeste Stück Natur in uns“ bezeichnet. Vielleicht heißt der Wilde Kaiser auch deshalb so, weil diese Gegend eine intensive Seelenbewusstwerdung anregen kann.

In unserem Seminar werden wir einige Methoden und Techniken zur Wiederanbindung an das Seelische in uns kennen lernen bzw. weiter üben. Unsere Wanderungen – begleitet von meiner ortskundigen Partnerin Elfriede Trost – zu außergewöhnlichen Plätzen im Wilden Kaiser Gebirge und in dessen Umgebung – wie in die Teufelsgasse und zu Schwellenorten des Übergangs – unterstützen uns dabei außerordentlich. Und auch in geführten Meditationen, also inneren Wanderungen, werden wir die in uns existierenden Wohnstätten unserer Seele wieder aufsuchen, um Hinweise und Instruktionen für die kommenden Monate und Jahre zu erhalten.

Unsere Unterkunft ist für den Seminarzweck ideal geeignet. Die völlig ruhig gelegene Gaststätte und Pension Altmühl in Alleinlage mit einem grandiosen Blick auf die Steilwände des nordöstlichen Wilden Kaisers befindet sich auch ganz in der Nähe des Naturwunders der „Teufelsgasse“. Die Pension bietet Doppel- und Einzelzimmer mit Frühstück oder Halbpension (auch vegetarisch) sowie Appartements.



Aussicht vom Gasthof Altmühl zum Wilden Kaiser (Foto: Gasthof Altmühl)

Terminplan (wetterbedingt Änderungen möglich):

1. Donnerstag, 22. September, 15 Uhr: Treffen bei der Rezeption in der Gasthof-Pension Altmühl.

15 bis 17:30 Uhr: Einführung in das Seminarthema und erste Übungen – wenn vom Wetter her möglich bei einem meditativen Spaziergang in die umgebenden Natur.

Dann Abendessen im Gasthof und ab 20:15 Uhr (bis ca. 22 Uhr) Seminar in einem für uns reservierten Bereich der Gaststätte.

2. Freitag, 23. September: Je nach Wetter um 10:30 Uhr Abfahrt vom Hotel zu einem nahegelegenen Parkplatz **oder** von 10:30 bis ca. 12 Uhr Treffen nach dem Frühstück im für uns reservierten Bereich der Gaststätte. In diesem Fall Abfahrt nach einer kurzen Mittagspause.

Anschließend Wanderung zur „Teufelsgasse“ (ca. 300 Höhenmeter auf guten Wegen; reine Gehzeit hin und zurück zweieinhalb Stunden). Erkundung dieses außergewöhnlichen Ortes mit vielen seelischen Erlebnismöglichkeiten sowie einer längeren Meditation vor Ort, soweit vom Wetter her möglich. Rückkehr zur Gaststätte bis 17:30 Uhr und anschließend Abendessen.

20:15 bis 22:00 Uhr: Nachlese des Tages und Seminar mit meditativer Innenreise.

3. Samstag, 24. September: Wiederum je nach Wetter um 10:30 Uhr Abfahrt vom Hotel oder von 10:30 bis ca. 12 Uhr Treffen nach dem Frühstück im für uns reservierten Bereich der Gaststätte und nach einer kurzen Pause Abfahrt. Wanderung zu einem „Schwellenort“, wo hilfreiche Übergangsenergien erlebt werden können, im oder am Wilden Kaiser (welcher Ort das sein wird, ist Gruppen- und Wetterabhängig). Wiederum Rückkehr zur Gaststätte bis 17:30 Uhr mit anschließendem Abendessen.

20:15 bis 22:00 Uhr: Nachlese des Tages und Seminar.

4. Sonntag, 25. September: 10:30 bis ca. 12:00 Uhr Treffen nach dem Frühstück im für uns reservierten Bereich in der Gaststätte, Seminarabschluss. Danach Besuch von einem oder zwei Kraftorten mit kurzer Wanderung.

Anschließend Kaffee/Tee mit Ende gegen 16 bis 16:30 Uhr.

*

Unterkunft: Gasthof-Pension Altmühl

(Schöne Bilder von dem Ort und weitere Informationen finden sich unter: <http://www.altmuehl.at/>)

Adresse: Gasthof-Pension Altmühl, A-6382 Gasteig/Kirchdorf in Tirol, Tel. 0043 5352-64125

In Bezug auf Unterbringung und Essen ist Halbpension oder nur Frühstück möglich. Die Gruppe wird im Gasthaus zu Abend essen. Es ist auch deshalb günstig, HP zu buchen – außer jemand muss eine bestimmte Diät halten. Dann bitte bei mir melden. (Vegetarisch nach Anmeldung.)

Preise für Übernachtung und Essen inkl. Ortstaxe (in der Umgebung keine anderen Gaststätten oder Läden; Um am Seminar voll teilnehmen zu können, sind drei Übernachtungen nötig):

* Doppelzimmer mit Bad, HP (auf Bestellung auch vegetarisch): pro Person und Tag 51,50€

* Einzelzimmer mit Bad, HP: pro Tag 56,50€

* Doppelzimmer mit Bad, Frühstück pro Person und Tag: 41,50€

* Einzelzimmer mit Bad, Frühstück pro Tag: 46,50€

Weitere Kosten: Getränke, ein paar Euro für Wanderparkplätze.

Seminarhonorar: 270,- Euro

*

Anmeldung: Bitte auf Grund des begrenzten Zimmerkontingents sobald wie möglich via E-Mail, mit Telefonnummer und Adresse bei peter.beck@fen-net.de

Gerne gebe ich Ihren/Euren Buchungswunsch an die Pension Altmühl weiter. Bei Selbstbuchung bitte auf die »Gruppe Beck/Trost« hinweisen.

Wer eine/n Zimmerpartner/in sucht, kann sich gerne an mich wenden.

Anfahrt: Die Anfahrt sowie die Fahrten vor Ort erfolgen in eigener Regie. (Fahrgemeinschaften können über mich organisiert werden.)

* * * * *